

Die Freunde der Erde können das Klima retten

MUSICAL Schüler der Grundschule, der Friederikenschule und der Förderschule Großheide unterhalten mit Musik und Schauspiel

Monatelang hatten Schüler und Lehrer zusammen geprobt, am vergangenen Freitag wurde das Stück aufgeführt.

GROßHEIDE/STO – Die Eischollen von Eisbär Lothar am Nordpol und Dr. Ping, Professor an der Südpol-Universität, schmelzen dahin. Schuld ist die Erderwärmung, die Jahr für Jahr weiter voranschreitet.

Am vergangenen Freitag brachten Schüler der Grundschule, der Friederikenschule und der Förderschule Großheide ein Musical zu der The-

matik auf die Bühne. Dazu waren viele Besucher in die Turnhalle in Großheide gekommen.

Vorlage für das Bühnenstück „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“ war das gleichnamige Buch von Reinhard Horn und Hans-Jürgen Netz. „Die Erde hat Fieber“, berichten Dr. Ping (gespielt von Marlene Massons) und Eisbär Lothar (Esther Brummand). Die einzige Möglichkeit das Klima zu retten, ist die Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Unterstützung finden die Tiere bei den Schulkindern Paul (Lena Hedemann) und Paula (Maya Sassen). Sie sind bereit, den Tieren zu helfen. Jedoch kommen ihnen die drei Stromfresser Ampere, Volt und Watt (Tobias Jäckel, Alexander Erdmann und Julia Dirks) immer wieder in die Quere. Sobald die Menschen schlafen gegangen sind, sorgen sie dafür, dass Lampen wieder scheinen, der Fernseher wieder läuft oder die Kaffeemaschine wieder in Be-



Bei dem schulübergreifenden Musical wirkten viele Schülerinnen und Schüler vor und hinter den Kulissen mit.



Die Stromfresser sorgen dafür, dass Lampen und Elektrogeräte stets eingeschaltet bleiben.

trieb ist. Immer mehr Energie wird so verbraucht. Doch Eisbär, Dr. Ping und den Kindern gelingt es, den Stromfressern auf die Spur zu kommen und sie stellen ihnen eine Falle. Am Ende können sie die Stromfresser sogar abschalten, doch um das Klima der Erde zu retten, bedarf es größerer Hilfe. Kurzum werden die Zuschauer verpflichtet, den Klimaschutz zu unterstützen. Jeder im Saal erhält dafür ein eigenes Zertifikat.

Vor rund drei Jahren entdeckte die Schulleiterin der Grundschule Großheide, Angelika Schmidt, das Buch zum Thema Klimaschutz. „Ein so

wichtiges Thema als kindgerechtes Musical präsentiert, das könnte ein wunderbares schulübergreifendes Projekt für unseren Schulstandort Großheide sein“, sagte Schmidt in ihrer Begrüßungsrede. Als die Musiklehrerin Tarina Lübbers 2009 an die Schule kam, wurde die

durchstarten. In acht Nachmittagsangeboten und einem Wahlpflichtkurs wurde gesungen, getanzt, geschauspielert, genäht, gemalt und gebastelt“, berichtete die Schulleiterin. Unterstützt wurde das Musicalteam von vielen fleißigen Helfern, die beim Tanzen, Basteln und Singen Hilfestellungen gaben. Die jungen Sängerinnen und Sänger waren während der Aufführung am Rand der Bühne platziert und wurden

von Tarina Lübbers angeleitet. Die Tänzerinnen probten zusammen mit Trainerin Silke Lamberti. Mädchen des neunten und zehnten Jahrgangs der Friederikenschule nähten die passenden Kostüme. Den Kulissenbau übernahmen Jugendliche der Förderschule.

In der Pause des Musicals hatten die Besucher die Möglichkeit, den eigenen Musical-Markt zu besuchen. Viel zu schnell ging die Zeit zum Stöbern vorbei, durfte doch der Schluss des Musicals nicht verpasst werden. Die Zugabe am Ende hatten sich die jungen Darsteller mehr als verdient.

„Das ist ein wunderbares schulübergreifendes Projekt in Großheide“

ANGELIKA SCHMIDT

Idee wieder aufgegriffen. „So konnten wir im August vergangenen Jahres konkret mit Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis 16 Jahren



Dr. Ping, Paul, Eisbär und Paula sind sich einig: Sie wollen helfen, das Klima der Erde zu retten. Dazu müssen sie die Spur der Stromfresser aufnehmen.



Neben dem Schauspiel gehörten auch Tanz, Musik und Gesang zu dem Bühnenstück. Viele Monate wurde geprobt. FOTOS: STOCK

Viel Gezwitscher und Farbenpracht auf der Vogelschau in Hage

AUSSTELLUNG Züchter präsentieren rund 400 exotische Vögel – Drei Vereinsmitglieder für ihre Tiere ausgezeichnet

HAGE/STO – Am vergangenen Wochenende kamen Vogelliebhaber auf ihre Kosten: Bereits zum 38. Mal lud die Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelmehr (AZ), Ortsgruppe Hage, zu ihrer traditionellen Vogelschau im Hotel Friesischer Hof in Hage ein.

In naturnah gestalteten Volieren waren rund 400 verschiedene Tiere unterschiedlicher Arten zu bestaunen. Die Züchter präsentierten Wellensittiche, Kanarienvögel und andere exotische Vögel aus der ganzen Welt. Bei dieser großen Farbenpracht und all dem Gezwitscher war für jeden Vogelliebhaber etwas dabei.

„Mit der Vogelschau wollen wir einem breiten Publikum die Vogelwelt näherbringen“, sagte Egon Eberhards, erster Vorsitzender des Vereins. Ohne die Arbeit der Züchter gäbe es bereits viele Arten nicht mehr“, betonte Eberhards. Sie sind vom Aussterben bedroht. Nicht nur Besucher, sondern auch befreundete Vereine aus



Exotische Vögel aus der ganzen Welt konnten Besucher am vergangenen Wochenende bestaunen. FOTOS: STOCK

der Umgebung nutzten die Gelegenheit, um sich über die Arbeit der Ortsgruppe Hage zu informieren.

Für die Züchter ist die Vogelschau der Höhepunkt im Jahr.

„Jedes Vereinsmitglied züchtet nach seinen Vorlieben“, erklärte Eberhards. Vor der Ausstellung am Sonnabend wurden die Vögel von ausgebildeten Preisrichtern unter



Ihre Vögel wurden ausgezeichnet: Jörg Höschel (Zimtgrau) (v. l.), Josef Wisdorf (Kanarienvogel), Egon Eberhards, erster Vorsitzender, und Detlef Hinrichs (Wellensittich).

die Lupe genommen und bewertet. Dabei kam es unter anderem auf ihr Erscheinungsbild und ihre Präsentation an. Am Ende wurden die Züchter Josef Wisdorf, Detlef Hinrichs

und Jörg Höschel in ihrer jeweiligen Züchtkategorie ausgezeichnet.

Neben der Schau konnten Interessierte von den Ausstellern wertvolle Tipps zur

Haltung und Zucht erfahren. Zudem gab es bei einer Tombola hochwertige Preise zu gewinnen. Eine Vogelbörse bot die Möglichkeit, Vögel direkt vom Züchter zu erwerben.